

**KLIMAWANDEL**

China setzt auf Elektromobilität

Bis 2035 sollen Elektroautos die Hälfte aller Neuzulassungen stellen. Die Elektroautoquote und regionale Zulassungsverbote für Verbrenner setzen Autobauer und Kunden unter Druck.

29.10.2021

Die Elektroautoquote, Subventionen sowie Fahrverbote für Verbrenner in einigen Großstädten haben China zum [weltweit größten Markt für Elektromobilität](#) gemacht. Allein 1,2 Millionen Fahrzeuge mit alternativem Antrieb (New Energy Vehicles, NEV) wurden im 1. Halbjahr 2021 verkauft. Doch angesichts entstandener Überkapazitäten reicht die Volksrepublik als Absatzmarkt nicht aus. Der [Export von Elektroautos "made in China"](#) hat begonnen.

Batteriebetriebene Busse hat die Regierung subventioniert und in den öffentlichen Personennahverkehr gedrückt. Inzwischen dominieren sie bei Neuanschaffungen. Zunehmend in den Fokus (auch von Subventionen) rücken [Wasserstoff](#) als Energiespeicher und Brennstoffzellen als umweltfreundliche Antriebsmöglichkeit, vor allem für Lastkraftwagen.

Wie viel NEV jedoch tatsächlich zum Klimaschutz beitragen, hängt von den eingesetzten Primärquellen ab. Die starke Kohleabhängigkeit und der hohe Anteil von schmutzigem Wasserstoff trüben daher bislang den Klimaschutzbeitrag von NEV in China gewaltig.

Dieser Beitrag gehört zu:

[China nutzt Klimaschutz zur Modernisierung der Wirtschaft](#)

Mehr zu:

China

Transport und Logistik, übergreifend / Klimawandel

Branchen

Kontakt

Christina Otte

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 323

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2022 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.